



Morus alba 'Pyramidalis'



Höhe	10 - 16 m
Breite	7-12m
Krone	säulenförmig, manchmal einzelne, nach außen gebogene Äste, halboffene Krone
RINDE UND ÄSTEN	hellgrau, Rinde regelmäßig gefurcht
Blatt	oval bis herzförmig, hellgrün, 8 - 15 cm
Blüte	?, unauffällig in hängenden Kätzchen, grün, Mai/Juni
Früchte	weiß, 1 - 2 cm groß, essbare Früchte
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	leichter, gut drainierter Boden, vorzugsweise kalkhaltig
Bodenfeuchtigkeit	verträgt trocknen Boden
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	5a (-28,8 bis -26,1 °C)
Windbeständig	mäßig
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6)
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), Nährbaum für Vögel
Verwendung	alleen und breite straßen, kleine gärten
Form	Hochstamm, Stammbusch
Ursprung	Frankreich, 1855

Diese Sorte der weißen Maulbeere unterscheidet sich durch die säulenförmige Wuchsweise. 'Pyramidalis' ist deshalb ein viel verwendet Solitärbaum geworden. Die Krone ist offen und die Äste wachsen mehr oder weniger straff nach oben. Hin und wieder sieht man Äste, die sich nach außen biegen. Im erwachsenen Alter kann der Baum eine Breite von über 3,5 m erreichen. Das unregelmäßig geformte Blatt kann bis zu circa 15 cm lang werden. Das junge Blatt ist gelappt, älteres ist oft glattrandig. Es ist glänzend hellgrün und fühlt sich rau an. Der ausschließlich eingeschlechtige Baum bekommt unauffällige, weibliche Blüten. Die kleinen Früchte ähneln Himbeeren und sind essbar. Die weißen Früchte schmecken leicht süßlich. Für sonnige, warme und geschützte Standorte. Junge Pflanzen sind frostempfindlich. Der Maulbeerbaum ist kalkliebend und gedeiht auf nährstoffarmem Boden.